

Umfang & Termine

Die Zusatzausbildung umfasst insgesamt 23 Kurstage, aufgeteilt auf fünf 3-tägige und zwei 4-tägige Seminare.

Kursbegleitend wird die digitale Lernplattform Moodle angeboten.

Seminar 1	23. – 25. Februar 2026
Seminar 2	27. – 30. April 2026
Seminar 3	29. Juni – 01. Juli 2026
Seminar 4	21. – 23. September 2026
Seminar 5	07. – 10. Dezember 2026
Seminar 6	13. – 15. Februar 2027
Seminar 7	10. – 12. Mai 2027

Beginn jeweils um 11.00 Uhr, Ende 13.00 Uhr

Abschluss und Zertifikat

Der erfolgreiche Abschluss der Zusatzausbildung wird vom Institut für Jugendarbeit durch ein Zertifikat zum/zur Anti-Gewalt-Trainer:in/Konfrontativen Ressourcen-Trainer:in bestätigt. Er berechtigt zur selbstständigen Durchführung von AGT/KRT-Trainings.

Kostenbeitrag

3.800 Euro (inkl. Unterkunft und Verpflegung), zahlbar in mehreren Raten. Für Mitarbeiter:innen der Jugendarbeit in Bayern nach §§ 11-14 SGB VIII ermäßigt sich der Beitrag auf 3.500 Euro.

Information und Beratung

Gerne senden wir Ihnen das ausführliche Konzept mit den Bewerbungsunterlagen zu.

Beratung

Institut für Jugendarbeit
Astrid Weber
Tel.: 089 | 89 32 33-12
weber@institutgauting.de

Teamassistenz

Institut für Jugendarbeit
Gabriele Koppe
Tel.: 089 | 89 32 33-10
koppe@institutgauting.de

Veranstaltungsort

Die Seminare finden im Institut für Jugendarbeit in Gauting bei München statt. Es besteht direkter S-Bahn-Anschluss von München Hbf.

Das Institut für Jugendarbeit Gauting ist die landeszentrale Fortbildungseinrichtung des Bayerischen Jugendrings mit dem Status einer Körperschaft des Öffentlichen Rechts.

Das Bildungshaus des Instituts ist eine stilvolle Villa inmitten einer großzügigen Parklandschaft, mit modernen, hellen Seminarräumen und zeitgemäßer Ausstattung. Das Institut ist nach LQW (Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung) zertifiziert.

Die Teilnehmer:innen an der Zusatzausbildung sind in Einzelzimmern mit Dusche und WC untergebracht und werden voll verpflegt.

Info-Abend

Wir laden Sie zu einem Info-Abend am Freitag, 26. September 2025, um 17.30 Uhr im Institut für Jugendarbeit ein.

Anmeldung bis 15. September 2025 über unsere Homepage www.institutgauting.de.



Institut für
Jugendarbeit
Gauting

Germeringer Straße 30
82131 Gauting

Fon 089 | 89 32 33-0
Fax 089 | 89 32 33-33
info@institutgauting.de
www.institutgauting.de



Institut für
Jugendarbeit
Gauting

Anti-Gewalt-Training/ Konfrontatives Ressourcen-Training (AGT/KRT)

Zusatzausbildung

Februar 2026 | Mai 2027

Zusatzausbildung Anti-Gewalt-Training/ Konfrontatives Ressourcen-Training (AGT/KRT)

XII. Ausbildungsgang Februar 2026 | Mai 2027

Anti-Gewalt-Training/Konfrontatives Ressourcen-Training

Das AGT/KRT ist ein deliktspezifisches Programm zur Behandlung von jugendlichen und erwachsenen Wiederholungstäter:innen, die als gewaltbereit eingeschätzt werden. Es handelt sich um eine sozialpädagogische und psychologische Interventionsform, die eine systemische Aufarbeitung der eigenen Biographie beinhaltet. Das Training gründet auf aggressionstheoretischen bzw. kriminologischen Erkenntnissen und lerntheoretisch-kognitiven Grundannahmen.

Das AGT wird vorwiegend in der Straffälligenhilfe durchgeführt, das KRT im ambulanten, schulischen und stationären Kontext. Beide Trainings weisen eine hohe Effizienz auf.

Das besondere Profil der AGT/KRT-Ausbildung besteht in der Ergänzung des konfrontativen Ansatzes durch eine ressourcen- und lösungsorientierte Perspektive. Die Lebensumstände der Betroffenen werden dabei wertgeschätzt, persönliche Ressourcen herausgearbeitet und Anstöße zu einer sinnvollen Lebensführung entwickelt.

Zielgruppen

Fachkräfte aus Jugendarbeit, ambulanter und stationärer Jugendhilfe, Jugendgerichtshilfe und anderen Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit mit Gewaltproblematiken.

Zulassungsvoraussetzungen

Pädagogisches Studium/pädagogische Ausbildung, Berufserfahrung, psychische Stabilität, Bereitschaft zur Selbsterfahrung.

Ziele

Die Zusatzausbildung befähigt zur eigenverantwortlichen fachlichen Leitung von Anti-Gewalt-Trainings und Konfrontativen Ressourcen-Trainings.

Inhalte

- Wissenserwerb zu psychologischen und soziologischen Aspekten von Gewalt
- Erlernen neuer Techniken und Methoden im Umgang mit Gewalt (der heiße Stuhl, Biographie- und Lebensflussarbeit, die Zwei-Drei-Wege-Technik, Ressourcensitzung, die Täter- und Opferwürdigung, die Gerichtsverhandlung u.a.)
- Stärkung der persönlichen und personalen Kompetenzen als Trainer:in
- Verbesserung der Fähigkeit zur Selbstbehauptung
- Strategien und Methoden der Deeskalation
- Erwerb von Handlungskompetenzen und Transfermöglichkeiten in das eigene berufliche Handlungsfeld mit individueller Konzeptberatung

Selbsterfahrungsanteile der Ausbildung sind u.a.:

- das Spiegeln der Biographie im Kontext des eigenen gewaltbereiten Verhaltens
- die Auseinandersetzung mit dem Selbstbild des Täters/der Täterin und seinem/ihrer aggressiven Potenzial
- die Erkundung (individuell und gruppenspezifisch) aggressionsauslösender Situationen

Kursleitung

Christoph Budde
Diplom Sozialpädagoge (FH), AGT-Trainer und Ausbilder,
AAT/CT® Trainer, Systemischer Paar- und Familientherapeut (DGFSF)

Kursbegleitende Referenten:innen

André Braun
Systemischer Paar- und Familientherapeut (DGFSF), AGT-Trainer und Ausbilder

Weitere Referenten:innen

Zu speziellen Themen werden weitere Referenten:innen aus Wissenschaft und Praxis hinzugezogen, z.B.

Ali Cucur
Leiter der Boxabteilung des TSV 1860 München

Kia Böck,
StimmCoach, Zertifizierte Aussprachetrainerin (telc),
Master of Speech & Rhetoric Communication/Sprecherzieherin (Univ./DGSS)

Verantwortlich

Astrid Weber